

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Kassatten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 174.

Halle, Mittwoch den 29. Juli

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Juli. Se. Majestät der König haben den Ober-Landesgerichts-Sekretair Kruse zu Halberstadt zum Justiz-Rath zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Justiz-Kommissarius Koch zu Halberstadt zum Justiz-Kommissions-Rath zu ernennen geruht.

Berlin, d. 28. Juli. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind gestern von Teplitz wieder eingetroffen.

Die Ueberzeugung, daß die Entrichtung des Beichtgeldes für die Andacht des Gebers, wie für das Barmherzigkeit des Empfängers, gleich verlegend sei, hat mehrere Kirchengemeinen der Provinz Brandenburg schon früher bewogen, diese kirchliche Leistung abzuschaffen, ohne diesen Verlust den Geistlichen allzu empfindlich zu machen. Auf eine neuerlich in dieser Beziehung an die Superintendenten erlassene Verfügung, welche durch die k. Regierungen auch den Landräthen, den Magisträten und Domainen-Beamten angelegentlich empfohlen worden ist, haben 19 Kirchengemeinen im Potsdamer, und 3 im Frankfurter Regierungsbezirk mit mehr oder minder freigebiger Entschädigung, und mittelst der genügsamsten Anerbietungen der Prediger, das Beichtgeld aufgehoben.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 21. Juli. Vor dem Assisenhofe in Amsterdam standen am 13. d. M. vier Individuen, welche bei den am 23. April d. J. daselbst vorgeschaffenen Unruhen betheilt waren. Zwei davon wurden losgesprochen und zwei zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt. Das Publikum schien sich für die Verhandlungen sehr zu interessieren, und es waren zur Vorsicht viele Wacht-Posten der Bürger-Garde

aufgestellt, doch ist Alles in der vollkommensten Ordnung abgelaufen. Heute sind in Amsterdam die beiden dahin beordneten Schwadronen des 3ten Kürassier-Regimentes eingerückt.

## Frankreich.

Paris, d. 22. Juli. Der Minister des Innern, Hr. Thiers, ist erkrankt. Die Oppositionsblätter schmeicheln sich, er werde eine Zeitlang von den Geschäften entfernt bleiben müssen.

Die „Débats“ gestehen endlich, daß die französischen Truppen bei Dran in Afrika von Abdel Kader geschlagen worden sind. In mehreren Gefechten (vom 24. bis 28. Juni) verloren die Franzosen an 500 Mann und ihr ganzes Gepäc.

Der „National“ theilt heute folgende Details über die Niederlage mit, die mehrere Bataillone unserer Armee bei Dran erlitten haben sollen: General Trezel, an der Spitze von 2700 Mann, nämlich 3 Bataillonen Infanterie, 600 Pferden und einer Batterie Artillerie, setzte sich in Bewegung, um Abdel Kader zu verfolgen. In einer gewissen Entfernung von der Stadt wurde er von diesem arabischen Häuptlinge angegriffen, und nach einem mörderischen Kampfe zog sich die französische Kolonne, die nicht nach Dran zurückkehren konnte, über Arzow zurück; sie ließ sechs- bis siebenhundert Mann, sowohl an Todten, wie an Gefangenen, und eine Kanone zurück. Abdel Kader hatte 3000 Mann Infanterie, die mit französischen Flinten bewaffnet waren, und 5000 Reiter. Während des Treffens wich ein Bataillon der Fremden-Region zurück. Marschall Clausel, dem man zwei Monate bewilligt hatte, um sich nach Algier zu begeben, hat den Befehl erhalten, auf der Stelle abzureisen. Er soll sich schon gestern nach Port Vendre, wo er sich einschiffen wird, auf den Weg begeben haben.

## Spanien.

Das „Journal de Paris“ sagt: Moreno soll von seinen eignen Truppen getödtet worden sein; die Bestätigung dieses Gerüchts ist abzuwarten; Saarsfeld ist zu Pampeluna angekommen und hat den Oberbefehl übernommen.

## Türkei.

Skutari, d. 25. Juni. Am 14. d. M. hat wieder ein sehr hitziges Gefecht zwischen den türkischen Bewohnern der Stadt und den großherrlichen Truppen in der Citadelle, jedoch ohne entscheidendes Resultat, Statt gefunden. Von Seite der Rebellen sollen 700, und von Seite der Regierungstruppen 400 Mann dadurch kampfunfähig geworden sein. Seit der Zeit hat nun auch derjenige Theil der Stadt Skutari, welcher wegen seiner geringen Entfernung von der Citadelle und dem Bazar bisher sich neutral verhielt, dem Pascha Lebensmittel lieferte und demselben überhaupt Vorschub leistete, an der Insurrektion offenen Antheil genommen, wodurch die Lage des Paschas bedeutend kritischer geworden ist. Zwar hat der Pascha die von demselben früher gestellten Geißeln einkertern und mit Hinrichtung bedrohen, auch zehn ihrer Häuser zusammenschießen lassen, dadurch aber nichts gewonnen, sondern die Bewohner dieses (größtentheils von Serbern bewohnten) Stadttheils nur um so mehr gegen sich gereizt. Der Kumely Walleffy hat in den letzten Tagen Parlamentaire geschickt, welche, in der Nähe dieser Stadt angelangt, die Aufforderung ergehen ließen, Bevollmächtigte an sie zu senden, um wegen einer Ausgleichung zu unterhandeln. Diesem Ansinnen wurde entsprochen, allein das Resultat der Unterhandlung ist noch nicht bekannt. Es heißt, daß von hiesiger Seite als Grundlage die Abberufung Hafiz Paschas bedungen, und zugleich der Wunsch ausgesprochen worden sei, daß der frühere Statthalter Mustafa Pascha wieder zum Gouverneur von Skutari ernannt, auch dem Paschalik seine frühern Vorrechte und Freiheiten wieder eingeräumt werden möchten, in welchem Falle man sogleich die Waffen niederlegen werde. — Der Bazar wäre längst schon von den Insurgenten erstürmt worden, allein da sie vermuthen, daß derselbe von den Truppen der Regierung zum Theil schon geplündert worden sei, und man in diesem Falle auf Entschädigung von Seiten der Porte rechnet, so ist der Angriff bisher unterblieben; man will dem Pascha keinen Anlaß geben, die Einwohner selbst der Plünderung des Bazars zu beschuldigen, und ihre Ansprüche auf Entschädigung dadurch zu entkräften.

## Bermischtes.

— Das k. landrätthl. Amt des Torgauer Kreises macht bekannt, daß unter dem Rindvieh in Annaburg der Milzbrand ausgebrochen und bereits 8 Stück gefallen seien. Der k. Förster Lübscher in Naundorf, in demselben Kreise, war von einer Fliege, die muthmaßlich auf einem milzbrandkranken oder todtten Thiere

gefressen, gestochen worden, und wenige Tage darauf mit allen sichtbaren Zeichen dieses schrecklichen Leidens verstorben.

— In Kassel hat die Bereitwilligkeit aller Besitzer von Maulbeerbäumen die Knaben in der Erziehungs-Anstalt des Armen-Vereins in den Stand gesetzt, zehn- bis zwölfstausend Seidenraupen aufzuziehen.

— In Heilbronn hat man in diesem Jahre wieder eine Bestätigung der alten Erzählung gehabt, daß die Schwalben Sperlinge, welche sich in ihren Nestern ansiedeln, einmauern. Schon längere Zeit hatten Hauschwalben ein Nest über der Hausthüre eines dortigen Färbers. Das späte Eintreffen dieser Zugvögel in diesem Frühjahr mochte ein Sperlingspaar in die Meinung versetzen, als hätten die Schwalben das Nest auf immer verlassen; die Sperlinge legten daher ihre Eier in dasselbe. Als nun aber später die Schwalben ihr Nest in Besitz nehmen wollten, ließ sich der brütende Sperling nicht vertreiben, indem er nach den Angreifenden mit dem Schnabel hieb. Da vereinigten sich ungefähr 8 Schwalben und beileisten sich, mit ihren gewöhnlichen Baumaterialien das Nest zuzubauen, bis sich endlich der Sperling genöthigt fand, um nicht lebend eingemauert zu werden, es zu verlassen, und bald brüteten die Schwalben wieder in ihrem Eigenthum.

— Aus Magdeburg schreibt man, daß der in mehrfacher Beziehung verdiente Herr Gottlob Nathusius auf Alt-Haldenleben, Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, am 23. Juli Abends mit Tode abgegangen ist.

— Im Deckerischen Beobachter liest man: Schon vor längerer Zeit hat Herr Rentwich, Apotheker in Karlsbad, Anzeigen von der Gegenwart des Jod in der Mutterlauge des dortigen Mineralwassers erhalten. Herr Professor Pleisch in Prag, dem vor Kurzem durch Herrn Rentwich einige Krüge dieser Mutterlauge zugesandt worden sind, hat nun den Jodgehalt des Karlsbader Wassers unwidersprechlich dargethan. Die Gegenwart dieses auf den thierischen Organismus so mächtig wirkenden Stoffes in den berühmten Heilquellen wird wahrscheinlich manche bis jetzt unbegreiflich gebliebene Wirkung dieses Wassers unserer Einsicht näher bringen und dem Arzte über den Gebrauch desselben neue Fingerzeige geben. Diejenigen aber, welche, auf die bisherigen Analysen des Karlsbader Wassers gestützt, dasselbe künstlich zusammensetzen zu können glaubten, mögen hieraus neuerdings entnehmen, daß ihr Fabrikat kein vollkommenes Karlsbader Wasser war.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden nothwendigen Verkauf der, dem Kaufmann Karl Friedrich Franz Schubert zu Eilenburg zugehörigen, auf dem hohen Petersberge bei Lößjün belegenen Grundstücke,

als zweier Wohnhäuser, Stallgebäude, Garten und  
 übrigen Zubehör, von denen das kleinere, im Garten  
 neu erbaute Wohnhaus als Backhaus gehörig einge-  
 gerichtet, und mit Backofen, Backstube, Keller, Küche  
 u. s. w. versehen ist, und von welchen Grundstücken die  
 gerichtliche, in hiesiger Registratur nebst dem neuesten  
 Hypotheken-Scheine und den Verkaufsbedingungen ein-  
 zusehende Taxe nach Abzug der öffentlichen Lasten  
 831 Thlr. 15 Sgr. Preuß. Cour.

beträgt, so wie zur Anmeldung und Nachweisung der  
 aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-An-  
 sprüche, steht ein Termin auf

den 31. August d. J.,  
 Nachmittags 3 Uhr,

in dem Schubert'schen Wohnhause zu Petersberg  
 an, zu welchem alle Besitz- und zahlungsfähige Kauf-  
 lustige, so wie die unbekanntenen Realgläubiger, und zwar  
 letztere bei Vermeidung der Präklusion gegen den neuen  
 Besitzer, hierdurch eingeladen und resp. aufgefordert  
 werden.

Löbjeun, den 20. April 1835.

Vermöge Auftrags.  
 Königl. Preuß. Gerichts-Amt.  
 Wahn.

#### Subhastations-Patent.

Zur Schulden halber nothwendigen Subhastation  
 des dem Anspanner Friedrich Victor Schmidt  
 gehörigen, zu Amsdorf belegenen und im Hypothe-  
 kenbuch davon Vol. I. Fol. 85. eingetragenen Anspan-  
 nerguts mit Wohn- und Wirtschaft's Gebäuden, Gar-  
 ten, Wiesen, Weidenlabein, Obstplantagen und 3 Hu-  
 sen 22 Morgen Acker, nach Abzug der Lasten und Ab-  
 gaben auf Sechstausend Zweihundert drei Thaler und  
 Zwei Silbergroshen gerichtlich abgeschätzt, haben wir  
 einen peremptorischen Dietungstermin auf

den 4. September d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem zahlungs-  
 fähige Kauflustige, mit der Anzeige, daß die Taxe und  
 der neueste Hypothekenschein fortwährend in unserer Re-  
 gistratur zur Einsicht bereit liegen, die Verkaufsbedin-  
 gungen aber im Termine gestellt werden sollen, eingela-  
 den werden.

Schraplau, den 17. Februar 1835.

Er. Königlichen Hoheit  
 des Prinzen August von Preußen  
 Patrimonial-Gericht.  
 Zimmermann. Dank.

#### Bücher-Auction.

Den 4. August d. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr  
 u. s. z., werden die von dem Herrn Prof. Dr. Gün-  
 ther Wahl und mehreren Anderen nachgelassenen  
 sehr bedeutenden Bibliotheken, vorzügliche Bücher  
 aus allen Wissenschaften und dabei viele seltene und  
 kostbare Werke enthaltend, besonders ausgezeichnet  
 aber in der Theologie, Orientalischen Sprac-  
 hen, Philologie, Geschichte, Mathematik,

Manuskripten u. s. w., nebst 2 sehr ansehnlichen  
 Anhängen mit ältern und den neuesten ganz vorzügli-  
 chen Büchern aus allen Zweigen der Wissenschaften,  
 in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale

(großer Berlin No. 433.)

gegen gleich bare Zahlung öffentlich versteigert.  
 Halle, im Juli 1835.

J. Fr. Lippert,  
 Auktions-Commissarius.

Auf Draht gemalte Fenstervorhänger mit allen belie-  
 bigen Ansichten die man wünscht, so wie mit Aufmalen  
 der alten verblästen, empfiehlt sich

C. W. Steuer, Kunstmaler,  
 an der Post No. 279.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Frei-  
 tag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzuhr-  
 werk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Ver-  
 lin. Schulze.

#### Mühlenverkauf.

Wir beabsichtigen theilungshalber unsere am Emse-  
 bache nahe bei Stadt Sulze gelegene Wassermühle,  
 worin vier Dorfschaften ihr Mahlgut abmahlen zu las-  
 sen verbunden sind, bestehend aus drei Mahlgängen  
 und einer Deilmühle, auch den nöthigen Wirtschaft's-  
 gebäuden, Mühlen-Inventariestücken und Zubehör,  
 nach Befinden nebst 60 und mehreren Aekern Feld, aus  
 freier Hand bis Michaelis d. J. zu verkaufen, und ma-  
 chen solches hiermit öffentlich bekannt. Auf Verlangen  
 sind wir die nähern Bedingungen und Anschläge zu er-  
 theilen bereit, verbitten aber alle Unterhändler.

Emsemühle bei Rehehausen im Herzogthum  
 Sachsen, den 24. Juli 1835.

Die Geschwister Rohmer.

#### Theater in Lauchstädt.

Mittwoch, den 29. Juli: Auf allgemeines Verlangen:  
 Capricciofa, Lustspiel in 3 Akten von Carl Stum-

Miller.

Ein ordentlicher Mensch vom Lande, der mit Pfer-  
 den umzugehen weiß und gut pflügen kann, wird zu  
 Michaelis gesucht. Wo? erfährt man bei dem Kauf-  
 mann Gerlach in Halle.

#### Aufforderung.

Am vorigen Sonnabend, als den 25. Juli o.,  
 Nachmittags, ist entweder auf dem Hin- oder Rückwe-  
 ge von Halle nach dem gutherrschafil. Lustgarten in  
 Freienfelde oder in dem genannten Garten selbst,  
 ein großer silberner Strichhaken verloren gegangen.

Es wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene  
 Belohnung im Hause, große Ulrichsstraße No. 5. zwei  
 Treppen hoch, abzugeben.

Meine neuen Holl. Haringe sind angekommen und  
 erlasse solche billig.

G. Goldschmidt,  
 Haringehändler.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Oekonomen  
 und Jagdliebhabern ergebenst mit seinem von ihm zu

fertigenden wasserdichten Jagdstiefeln; und bürgt stets, bei ganz reeller und guter Bedienung, für die Güte derselben.

Lauchstädt, im Juli 1835.

Carl Taube,  
Schuhmachermeister.

**Wassermühle-Verkauf.**

Giro, in einer angenehmen Gegend des Manns-  
feldschen Ceckreises, an einem nicht unbedeutenden  
Flusse belegene Wassermühle mit 2 Mählgängen und  
einer Oelmühle, mit den im besten baulichen Stande  
befindlichen Wohn-, und Wirthschaftsgebäuden, mit  
circa 60 Morgen gutem Ackerland, incl. 2 Weinberge,  
Kirschberg, Pflaumen- und Weiden, Plantagen, Schiff  
und Geschirr, vollständigem Vieh, Wirthschafts- und  
Mühlen-Inventario, wie auch allen vorhandenen Vor-  
räthen, soll veränderungs halber unter sehr vortheilhaften  
Bedingungen, und mit Bemerken, daß  $\frac{2}{3}$  der Kaufge-  
der als erste Hypothek stehen bleiben können, aus freier  
Hand verkauft werden. Nähere Nachricht ertheilt in  
portofreien Briefen

der verpflichtete Taxator und Auktionator  
Berghelm in Gisleben.

**Concert-Anzeige.**

Mittwoch den 29. Juli ist Garten-Concert in  
Freienfelde bei Halle.

Taubert, Stadtmusikus.

**Concert-Anzeige.**

Donnerstag den 30. Juli ist Garten-Concert im  
Fürstenthal.

Taubert, Stadtmusikus.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin,	Pr. Cour.	Pr. Cour.	
d. 27. Juli 1835.	Br.   G.	Br.   G.	
St. = Schuldsch.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$ Döpr. Pfandbr.	4 — 102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	99 $\frac{1}{8}$	98 $\frac{1}{2}$ Pomm. Pfandbr.	4 106 —
Pr. = Sch. d. Seeh.	60 $\frac{1}{2}$	60 $\frac{1}{2}$ Kur- u. Nm. do.	4 102 $\frac{1}{2}$
Rm. Ob. m. l. G.	101 $\frac{1}{2}$	101 Schleifische do.	4 — 106 $\frac{1}{2}$
Nm. Int. Sch. do	4 —	100 $\frac{1}{2}$ rüsch. G. d. Rm.	— — 84 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Ob.	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$ do. do. d. Nm.	— — 8 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4 —	Zinssch. d. Rm.	— — 84 $\frac{1}{2}$
Ebing. do.	4 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	— — 84 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	40 $\frac{1}{2}$ Gold al marco	216 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfd. A.	103	Neue Duk.	18 $\frac{1}{2}$ —
Gr. = Pz. Pos. do.	—	102 $\frac{1}{2}$ Friedrichsd'or	13 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$
		Disconto	— 3 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.  
Halle, den 25. Juli.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 12 sgr. 6 pf.
Roggen	1 — — — — 1 — 2 — 6 —
Gerste	— — 25 — — — — 27 — 6 —
Hafer	— — 20 — — — — 22 — 6 —
Rüböl,	12 Thlr. der Centner.
Rümmel,	$\frac{1}{2}$ bis $\frac{5}{2}$ Thlr. der Centner.
Bau,	$\frac{1}{2}$ Thaler.
Rappsaat,	70 bis 72 Thlr. der Wispel.
Rübsaat,	68 — 70 Thlr. der Wispel.
Stroh,	9 Thlr.

Nordhausen, d. 25. Juli.

Weizen	1 thl. 12 sgr. — pf. bis 1 thl. 22 sgr. — pf.
Roggen	— — 28 — — — — 1 — 3 — —
Gerste	— — 23 — — — — — — 28 — —
Hafer	— — 23 — — — — — — 27 — —
Rüböl,	der Centner 14 thlr.
Reinöl,	— — 14 $\frac{1}{2}$ thlr.

Duedlinburg, d. 21. Juli. (Nach Wispel.)

Weizen	33 thl.	Gerste	24 thl.
Roggen	31 thl.	Hafer	20 thl.
Rüböl,	der Centner 14 $\frac{1}{2}$ thl.		
Reinöl,	— — 14 $\frac{1}{2}$ thl.		

Magdeburg, d. 25. Juli. (Nach Wispel.)

Weizen	30 — 3 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	26 — 26 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	29 — 33 —	Hafer	20 — 21 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 26. Juli: 53 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. Juli.

- Im Kronprinzen: Hr. Pastor Hatke m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Rm. Umbreit a. Magdeburg.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Volger a. Magdeburg. — Hr. Oekonom Herfisch a. Wiehe.  
Goldener Ring: Hr. Pastor Contius m. Tochter a. Brehna. — Hr. Steuerrath Eichenberg a. Stalupöhnen. — Hr. Oberamtm. Focke v. Hr. Gerichtsamt. Wich a. Schloßheldrungen. — Hr. Cand. theol. Willich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Förster a. Magdeburg. — Hr. Prof. Matthison a. Brieg.  
Schwarzen Adler: Hr. Oberamtm. Salbern m. Fam. a. Güsten. — Hr. Kaufm. Dieck a. Lüdenscheid.  
Goldene Löwen: Hr. Rm. Gotthaus a. Erfurt. — Hr. Gastgeber Grüneberg a. Berlin. — Die Hrn. Lehrer Böhme u. Stöhrmer a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Leidenforst a. Sangerhausen. — Hr. Rektor Böhmer a. Leipzig.  
Schwarzen Bär: Hr. Knopsm. Träger a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wolf a. Sandersleben. — Hr. Militär- Arzt Sander a. Weissenfels.  
No. 2104.: Hr. Just. Comm. Damm u. 2 Söhne, u. Hr. Lehrer Danse a. Magdeburg.

**Neueste Nachrichten.**

London, d. 20. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde die Municipal-Reform-Bill zum dritten Mal verlesen angenommen.

Im Oberhause nahm heute der präsidentende Vice-Kanzler aus den Händen des Lords John Russell, den eine große Zahl von Mitgliedern des Unterhauses begleitete, die Municipal-Reform-Bill für England und Wales entgegen.